

Der TUMKolleg Jahrgang 2018/20



TUMKollegiatinnen und -Kollegiaten auf der TUM Dachterasse des Vorhoelzer-Forum mit Blick auf den Thiersch-Turm der TUM. Bild: TUMKolleg

Auf den folgenden Seiten stellt sich nach einem Grußwort der TUMKolleg-Jahrgang 2018/20 vor, gefolgt von einem Einblick in die Tätigkeiten der vergangenen zwei Jahre. Darunter das Studium Generale, gewonnene Preise, die Vorstellung einiger Forschungsarbeiten sowie einiger Praktika der Schülerinnen und Schüler des TUMKollegs 2018/20.

„Reisen bedeutet Grenzen zu überschreiten, auch die eigenen“

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Reise durch die Oberstufe ist nun mit dem Abitur zu ihrem großen Abschluss gekommen. Schon zu Beginn bedeutete die Teilnahme am TUMKolleg für so manche, eine Grenze zu überschreiten. Sei es die Grenze zum nächsten Ort, gar mit einem Schulwechsel, oder den Entschluss zu fassen, sich dem anspruchsvollen Umfeld des TUMKollegs auszusetzen, ohne wirklich zu wissen, was einen dort erwartet. Doch bereits die ersten gemeinsamen Aktivitäten beim Studium Generale zeigten einem auf, welche Möglichkeiten, aber auch welchen Einsatz das TUMKolleg bieten und fordern würde. Um die wachsenden Herausforderungen zu bewältigen, benötigte es sowohl Teamgeist als auch den Willen, die eigenen Grenzen zu überschreiten. Uns standen dabei unsere schulischen und universitären Betreuerinnen und Betreuer mit ihrer tatkräftigen Unterstützung stets zur Seite.

Das exzellente Resultat der für viele wohl größten Herausforderung - das Verfassen der Forschungsarbeit - zeigte am Ende, zu welchen Leistungen Schülerinnen und Schüler bereits fähig sind, wenn sie es wagen, über sich hinauszuwachsen. Unsere abenteuerliche Reise überschritt dabei auch die Grenzen zu anderen Ländern. Waren wir für unsere Auslands-

praktika noch quer über den Globus verstreut, so fand sich die Truppe bei der Vorbereitung und Durchführung des Wissenschaftstages umso geschlossener wieder zusammen. Das gebündelte Produkt all dieser Anstrengungen ist dabei neben Einblicken in andere Aspekte des TUMKollegs in dieser Festschrift zu finden.

Doch all diese Leistungen wären ohne die zielstrebige Förderung durch unsere Lehrerinnen und Lehrer, Betreuerinnen und Betreuer sowie allen anderen Organisatorinnen und Organisatoren nicht möglich gewesen. Daher möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei ihnen allen dafür bedanken.

Kaum kommt eine Reise zu ihrem Ende, beginnt bereits eine neue. Nach nun zwei gemeinsamen Jahren sind die TUMKollegiatinnen und -Kollegiaten erneut kurz davor, sich über den Globus zu verstreuen. Wohin der Weg auch führen mag, das TUMKolleg wird uns allen als einmalige Erfahrung in Erinnerung bleiben und uns dazu anspornen, es auch im weiteren Verlauf des Lebens zu wagen, die eigenen Grenzen zu überschreiten.

In diesem Sinne - bleibt neugierig!

Im Namen des TUMKollegs 2018/20

Hanna Hoogen und Elias Hanser